

„Das ist ein richtiges Mutmach-Buch“

Isabelle Müller, Autorin von „Phönix Tochter“ hat in der Stadtbibliothek den sexuellen Missbrauch von Kindern thematisiert

WEIL AM RHEIN (BZ). Isabelle Müllers Kampf gilt dem sexuellen Missbrauch. In der Stadtbibliothek Weil am Rhein begeisterte die Autorin der Autobiografie „Phönix Tochter“ zahlreiche Besucher bei ihrer Lesung.

„Das ist ein richtiges Mutmach-Buch“, freute sich die Leiterin der Stadtbibliothek, Ellen Benz, bei der Lesung über den Besuch der Erfolgsautorin: Denn nur wenig Zeit bleibt Isabelle Müller dieses Jahr noch für Lesungen, weil Radio- und Fernsehauftritte, wie jüngst im SWR-Fernsehen in der Landesschau, die Bestsellerautorin in Beschlag nehmen. Grenzüberschreitend wie im Dreiländereck will Isabelle Müller die Gesellschaft für das Thema sexuelle Gewalt sensibilisieren.

In der Landesschau im SWR-Fernsehen hatte die zierliche Schriftstellerin vor kurzem zu aktuellen Missbrauchsfällen Stellung genommen und war dabei durch ihre Ausstrahlung aufgefallen. Zahlreiche Besucher der Lesung sprachen die Autorin auf diesen Auftritt an und hofften, dass



Isabelle Müller (links) und Ellen Benz in der Stadtbibliothek.

FOTO: PRIVAT

das Thema dadurch aus dem Tabu verschwindet. „Einmal ist schon zu viel“, erklärte Isabelle Müller. Die Verjährung der Missbrauchsfälle sei genauso ein Skandal, wie die Tatsache, dass Kinder statistisch gesehen achtmal das Thema erwähnen müssen, bevor ihnen zugehört werde.

„Erwachsene müssen besser begreifen, wie es einem Kind geht, nachhaken und die stillen Hilferufe der Opfer erkennen“, sagte Isabelle Müller. „Man muss die Spirale der Gewalt in der Mitte anpacken und dann umdrehen“, verdeutlichte sie ihrem Publikum. „Man darf außerdem nie den Glauben an das Gute und die Liebe verlieren“, betonte Müller. Langanhaltender Applaus und Bravorufe folgten. In 20 Jahren hätte sie selten so eine lebendige Lesung erlebt, attestierte Ellen Benz von der Stadtbibliothek. Als Nächstes will Isabelle Müller die mütterliche Biografie veröffentlichen, einen Film daraus machen und in Vietnam eine Schule einrichten, in der ihre Mutter Mè Loan nie eine Schule besuchen durfte.